

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Marie Schwarz
E-Mail (freiwillige Angabe)	marie.schwarz@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	Norges Arktiske Universitet, Tromsø
Aufenthaltsdauer	von 05.08.2024 bis 18.12. 2024
<input checked="" type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von 16.03.2022 bis 28.06.2024
Ich habe das 7. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Website UiT, Erfahrungsberichte
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Elin Holm ist die Ansprechpartnerin, ansonsten den Anweisungsschritten aus den Mails folgen
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Website UiT, Erfahrungsberichte
Welche Kurse wurden besucht?	MED-2520 Norwegisch B1A
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Oben genannte
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ich habe nur Praktika absolviert

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 400
Verpflegung	€ 400
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 600
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ Kosten in Euro
Sonstiges: bitte spezifizieren	€ Kosten in Euro

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	Uni Innsbruck Sprachenzentrum
Wie zufrieden waren Sie?	Zufrieden
Kosten des Sprachkurses:	€ 180

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input type="checkbox"/> selbst gesucht <input checked="" type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input checked="" type="checkbox"/> andere: Samskipnaden
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Rechtzeitig bewerben fürs Wohnheim!

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- Abreise und Ankunft am Studienort
- Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- Unileben am Studienort
- Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse, ...)
- Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Meine Einführungswoche in Tromsø begann am 05. August und ich bin einen Tag später dazugestoßen. Das war aber nicht weiter schlimm, da viele erst Anfang der Woche anreisen. Ich bin von Zürich geflogen, da es am günstigsten war und hatte auch glücklicherweise einen Direktflug. Am Flughafen wurde ich bereits von Freiwilligen der UiT empfangen und habe den Schlüssel zu meinem Wohnheimzimmer bekommen. In Tromsø fahren alle viel mit den Öffis. Dazu braucht man die App Svipper, in der man sich seine Tickets kaufen kann. Die Erstwoch ist wirklich gut organisiert und es ist einfach dort neue Leute kennen zu lernen. Dort werden diverse Veranstaltungen organisiert wie ein Abend der Kulturen, Wanderungen, Partys, Besuch des Husky Cafes, Burgeressen und Speed Friending und vieles mehr.

Ich kann nur anraten sich rechtzeitig bei Samskipnaden für ein Wohnheimzimmer zu bewerben. Die Anleitung wie das geht kommt per Mail, da einfach den Anweisungen folgen. Ich habe in Ørndalen gewohnt und war dort auch sehr zufrieden. Dort wohnen sehr viele Internationals und durch die Häuser in denen immer 4-8 Studierende zusammen wohnen, kommt eine nette Gemeinschaft zustande. Drei Leute teilen sich dort ein Bad und Pro Haus gibt es eine Küche. Die Zimmer sind möbliert, es fehlen jedoch Gardinen, Schreibtischlampe, Oberbett und Kissen, sowie Bettwäsche. Hier lohnt es sich bei Ankunft direkt den Abstellraum auszuchecken, denn da findet man so einiges, was andere Bewohner:innen zurückgelassen haben. Auf dem Gelände gibt es ein Waschhaus mit Waschmaschinen und Trocknern sowie einen Grillplatz eine eigene Sauna und einen Gemeinschaftsraum, den man buchen

kann. Zur Uni sind es 15 Minuten mit dem Bus und in die „Innenstadt“ ca. 30. Ørndalen ist von den einigermaßen zentral liegenden Wohnheimen das günstigste. Stakkevollan ist quasi direkt daneben. Auch dort kann man schön, günstig (ca.450€) und noch etwas „moderner“ eingerichtet wohnen, als in Ørndalen.

Wenn man irgendwelche Fragen zum internationalen Semester hat, dann ist Elin Holm die Ansprechpartnerin der UiT. Von Seiten der MUI betreut eine Manuela Höger vor dem Antritt und währenddessen und danach ist Nadine Hennemann die Ansprechpartnerin.

Ich habe in Norwegen die Praktika Gyn, Pädi, Pol, Humangenetik, ÄGF und Mensch in Familie Gesellschaft und Umwelt belegt. All diese Kurse sind Teil des internationalen Semesters MED-2520 und müssen nicht einzeln gewählt werden. Daher finde ich persönlich, dass sich ein Austausch nach Tromsø am meisten für die Studierenden des siebten Semesters lohnt- man arbeitet quasi ein bisschen „vor“ bei den klinischen PR's. Ich habe der Praktikumsplanung der MUI bereits im Oktober geschrieben, dass ich im Januar wieder in Innsbruck bin und gerne zu den Praktika, die mir aus dem siebten Semester noch fehlen, eingeteilt werden möchte. Somit konnte ich dann nach meiner Rückkehr noch einiges nacharbeiten. Für einzelne Praktika werden im folgenden Sommersemester Veranstaltungen für Erasmusrückkehrende organisiert. Auch die KMP kann man zum normalen Termin schreiben wenn man wieder zu Hause ist.

Besonders die Praktika in der Klinik haben mir in Tromsø sehr viel Spaß gemacht. Ich wurde zum Großteil 1:1 von einer Ärzt:in betreut und durfte dadurch wirklich sehr viel selber machen. Ich muss jedoch sagen, dass ich den klaren Vorteil hatte, vorher Norwegisch gelernt zu haben, sodass ich die Patient:innengespräche und Unterhaltungen mit der Pflege verstehen konnte. Alle sprechen zwar sehr gutes Englisch, übersetzen und erklären einem hinterher alles, aber natürlich wird man mehr in die Interaktion einbezogen, wenn man in der Situation versteht, wofür es gerade geht. Die Praktika in der Uni gleichen dann denen der MUI teilweise sehr. ÄGF und Pol zum Beispiel.

Zu Beginn können alle Internationals aussuchen, ob sie einen Sprachkurs machen wollen. Dabei kann man zwischen verschiedenen Terminen unter der Woche wählen. Wer vorher schon die Sprache gelernt hat macht einen Einstufungstest und wird dann seinem Niveau zugeordnet. Diese Kurse finden zwei mal die Woche statt. Generell kann ich wirklich empfehlen vorher ein bisschen die Sprache zu lernen. Selbst wenn man nicht fließend spricht, bringt es einem im klinischen Alltag sehr viel, die Patientenakten und Dokumentation lesen zu können. Als deutscher Muttersprachler der zusätzlich Englisch kann, ist Norwegisch außerdem sehr dankbar zu lernen- man macht schnell Fortschritte, auch wenn die Dialekte zum Teil sehr wild werden können.

Bei den Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht, bei den Praktika schon. Man wird zu Beginn des Semesters den Gruppen zugeteilt, wobei die Praktika blockweise stattfinden. Gruppen tauschen ist in Absprache auch möglich. Das System, wer in welchen Gruppen ist, ist etwas konfus, da herrschte einige Verwirrung, weil es für die Internationals und die Norweger zum Teil getrenntes Teaching gab. Zudem sollte man unterm Semester auch den Studienplan im Auge behalten, da sich kleinere Änderungen wie Raumänderungen oder Ausfälle und Wechsel ergeben können.

Die Prüfung am Ende des Semesters müssen auch die MUI Studierenden mitschreiben. Da wir jedoch zu Hause die jeweilige KMP schreiben müssen, spielt es keine Rolle ob wir bestehen. Wichtig ist nur die Praktika vollständig zu haben. Es empfiehlt sich, die PR Confirmations der MUI direkt am Anfang auszudrucken und dann bei der letzten Veranstaltung jedes Praktikums unterschreiben zu lassen und hochzuladen. So muss man in den letzten Tagen nicht mehr für Unterschriften durch die ganze Klinik rennen.

Zwischen den Veranstaltungen mit Anwesenheitspflicht gibt es genügend Zeit zum Reisen, in der man die Region Troms und das Land kennen lernen kann. Ich war viel in den Lyngen Alpen, außerdem auf Senja, den Lofoten, in Møre og Romsdal und Finnland. Tromsø ist der richtige Ort für alle, die gerne draußen sind. Klettern, Angeln, Wandern und Ski fahren im Winter. Wer Lust hat auf Hüttentouren und Mehrtageswanderungen, der kann Mitglied im DNT werden. Das ist der Wanderverein über den man einen Universalschlüssel für Hütten in ganz Norwegen bekommen kann.

Sport wird auch reichlich über die Uni angeboten. Der TSI ist der Unisportverein und das „Kraft“ das zugehörige Fitnessstudio. Hier gibt es alle denkbaren Sportarten und Kurse zu guten Preisen. Die Uni

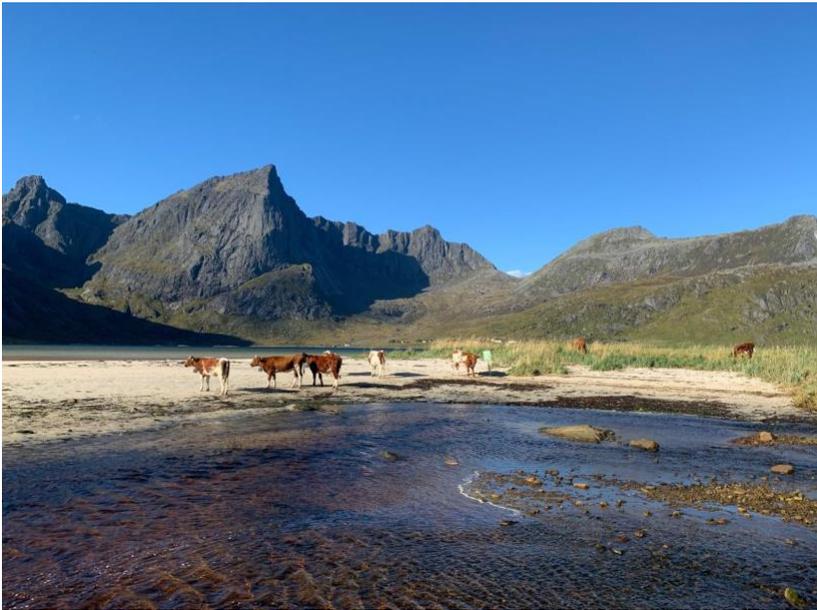
bietet eigentlich eine Gruppe für jedes Hobby und alle Interessen an: Stricken, Pen and Paper, Queere Gemeinschaft, Chor, Bands, Orchester, Pubquiz, Buchklubs und so weiter. Jeden Dienstag und Freitag gibt es am Campus gratis Waffeln. In der Dunkelzeit findet dann jeden Vormittag das Tageslichtkaffe statt. Hier kann man mit seinen Freunden abhängen oder alleine arbeiten- es gibt Tee und Kaffee und man lässt sich ein bisschen von den Tageslichtlampen anstrahlen. Line Vråberg sendet jeden Montag eine Rundmail, in der die Aktivitäten und Aktionen der Woche zusammengetragen sind.

Der Alltag ist in Norwegen sehr teuer. Lebensmittel kosten allgemein sehr viel, besonders Gemüse, Milchprodukte und Fleisch. Alkohol gehört natürlich auch dazu- ein Bier auswärts kostet 9€. Das Essen in der Mensa der Uni ist zwar lecker, aber auch nicht wirklich günstig mit 8€ pro Mahlzeit. Auswärts essen ist auch sehr teuer. Beim Restaurant Egon gibt es aber Studentenangebote und ein „all you can eat“ Pizzabuffet zu einem guten Preis.

Das Erasmussemester in Tromsø war wirklich eine der schönsten Zeiten im Studium bis jetzt und es war eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich kann es nur empfehlen dort ein Auslandssemester zu machen.

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung +49 15256750193 :)

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT





Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.